

Dieses Dokument ist nur für professionelle Anleger und richtet sich nicht an Privatanleger.



Inhalt









- **02** Vorwort von Jenn-Hui Tan
- Unser Investmentansatz für eine nachhaltige Vermögensanlage
- **06** ESG in den einzelnen Anlageklassen
- Engagement auf Unternehmensebene & Stimmabgabe
- 16 Das Fidelity Nachhaltigkeitsrating
- 22 Kooperationen für mehr Nachhaltigkeit



- 24 Auf Veränderungen gefasst sein
- Wir gehen mit gutem Beispiel voran







Jenn-Hui Tan Global Head of Stewardship and Sustainable Investing

Vorwort

Weltweit stehen wir vor nie dagewesenen ökologischen und sozialen Herausforderungen. Angesichts dessen zählt für Investoren der Zugang zu Unternehmen mehr als je zuvor. Dank unserer Größe und Reichweite haben wir diesen Zugang: in einem Maße, den nur sehr wenige für sich in Anspruch nehmen können.

Unsere Kunden erwarten von uns, dass wir dieses Potenzial aktiv nutzen, Veränderungen in Unternehmen bewirken und damit Anlagerenditen sichern: Als Aktionär und Vermögensverwalter tun wir dies bereits erfolgreich. Eine nachhaltige Geschäftspolitik entscheidet über die langfristigen Ertragsaussichten unserer Kunden.

Um dem Vertrauen unserer Kunden gerecht zu werden, müssen wir uns zudem auf Gegenwind einstellen, der den Weg zu guten Renditen erschweren könnte. Im aktuellen Umfeld werden solche Gegenwinde immer stärker und zahlreicher.

Hinzu kommt: Jede Anlageentscheidung wirkt sich nicht nur auf die Portfolios der Kunden aus, sondern auch auf die Gesellschaft als Ganzes. Wenn wir Entscheidungen treffen, müssen wir diese langfristigen finanziellen und gesellschaftlichen Auswirkungen im Blick haben.

Seit der globalen Finanzkrise 2008 werden unternehmerische Exzesse und Missmanagement zunehmend gesellschaftlich geächtet. Unsere Kunden erwarten von uns, dass wir ihre Ansichten vertreten und Unternehmen die richtigen Impulse geben: zu guter Unternehmensführung, ethischen und Regulierungsfragen oder Best Practice.

Auch Umweltaspekte haben an Bedeutung gewonnen. Anleger werden die Auswirkungen ihrer Anlageentscheidungen immer bewusster – etwa auf den Klimawandel oder den Trinkwassermangel. Weltweit wächst die gesellschaftliche Kluft zwischen Arm und Reich.

Diese Anliegen unserer Kunden nehmen wir auf. Viele zusätzliche Experten analysieren und erfassen die vielfältigen Nachhaltigkeitsrisiken. Vor kurzem haben wir zudem ein eigenes Ratingsystem eingeführt: die Fidelity-Nachhaltigkeitsratings.

Diesen Weg werden wir in den nächsten Jahren weitergehen. Wir wollen nachhaltiges Anlegen auf eine noch umfassendere und quantifizierbarere Basis stellen. Dabei wird ein wichtiger Fokus sein, noch mehr Unternehmen zu ermutigen, ihr Reporting in Bezug auf Nachhaltigkeit zu verbessern und dabei ein breiteres Spektrum zu berücksichtigen. Unsere bereits geleistete Arbeit ist das Fundament dafür.

Letzten Endes stimmen die grundlegenden Ziele unserer Kunden mit denen der Gesellschaft überein. Es ist unser Anliegen, beiden bestmöglich gerecht zu werden.





Unser Investmentansatz für eine nachhaltige Vermögensanlage

Wir bei Fidelity International haben einen Ansatz für die nachhaltige Anlage von Geldern entwickelt, der auf drei Elementen basiert. Jedes ist darauf ausgerichtet, die Anlageerträge unserer Kunden zu steigern:

- Integrierte ESG-Analyse
- Engagement
- Zusammenarbeit

Als Anleger sind wir davon überzeugt, dass sich diese drei Elemente gegenseitig ergänzen und unsere Erfolgsaussichten erhöhen. Unsere Bewertung der ESG-Kennzahlen der Emittenten (ESG steht für Environmental, Social and Governance, zu Deutsch Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) ist in den gesamten Investmentprozess eingebunden, und wir glauben, dass der aktive Dialog mit den Unternehmen entscheidend ist, um deren Verhalten langfristig zu verbessern. Nur durch die Zusammenarbeit mit anderen können wir unseren Anlegern bessere Nachhaltigkeitsergebnisse liefern.

Integrierte Bewertung

Um aus ESG-Sicht wirklich effektiv zu investieren, müssen wir die Emittenten noch gründlicher durchleuchten als je zuvor. Investoren erwarten in allen Anlageklassen und Regionen zunehmend eine stringentere und kritischere Bewertung der Nachhaltigkeitsprofile der Emittenten. Um dies zu ermöglichen, halten wir es für unerlässlich, einen integrierten ESG-Ansatz zu verfolgen, der für Aktien und Unternehmensanleihen ebenso relevant ist wie für Immobilienanlagen.

Über unseren Bottom-up-Ansatz beginnen wir mit einer detaillierten Überprüfung der ESG-Themen. Ergeben sich wesentliche Unterschiede zwischen ihren internen Unternehmensratings und den ESG-Ratings von externen Research-Agenturen, sind unsere Analysten angehalten, dem nachzugehen. Für neue oder aufstrebende Wertpapiere oder die Unterstützung bei regionalen Besonderheiten stellt unser spezielles Sustainable-Investing-Team bei Bedarf zusätzliche Erkenntnisse zur Verfügung.

Wir haben viele Ressourcen in die Entwicklung des firmeneigenen Nachhaltigkeitsratingsystems von Fidelity investiert, das unseren Teams eine umfassende und einzigartige Informationsquelle bietet. Diese reicht von den Erkenntnissen der Analysten bis hin zu Engagement-Berichten über die Zusammenarbeit mit den Unternehmen, in die wir investieren. Dieses System wird bis Ende 2019 voraussichtlich ein Universum von 3.000 Aktien- und Anleiheemittenten abdecken.

Wenn es uns hilfreich erscheint, können wir als Ergänzung zu dieser eigenen Analyse zudem auf eine umfangreiche Palette zusätzlicher Research- und Ratinginformationen zurückgreifen, die wir von Drittanbietern beziehen.

Engagement und Zusammenarbeit

Als aktiver Kapitalverwalter glauben wir, dass wir die Ziele unserer Anleger am effektivsten erreichen können, wenn wir durch Engagement auf das Verhalten der Unternehmen Einfluss nehmen. Die Größe und Reichweite von Fidelity ermöglicht uns einen besseren Zugang zu den Unternehmen, und mithilfe unserer umfangreichen Ressourcen können wir die Eigenschaften eines Unternehmens eingehend bewerten.

Damit Engagement eine Wirkung zeigt, muss es über das bloße Versenden einer E-Mail an eine Sammeladresse des Unternehmens hinausgehen. Unser Ansatz generiert einen Mehrwert, indem wir den direkten Dialog mit den Geschäftsleitungen einfordern, eng mit anderen Interessengruppen zusammenarbeiten, um eine maximale Wirkung zu erzielen, und, falls erforderlich, unser Stimmrecht ausüben, um Praktiken zu verbessern.

Zugleich können wir durch die genaue Beobachtung des Unternehmensverhaltens und der Antworten auf unsere Anfragen feststellen, wann keine Fortschritte erzielt werden. Wenn sich Unternehmen nicht im Rahmen der vereinbarten Ziele verbessern oder ESG-Werte sich merklich verschlechtern, würden wir eine Überprüfung unserer Investition in Betracht ziehen. Wir glauben, dass diese Art der Steuerung die Risiken eindämmen und die Ergebnisse für Anleger verbessern kann.

Wir sind stets bemüht, unsere Stimme abzugeben, und lassen uns nur davon abhalten, wenn wir durch Vorschriften eingeschränkt werden oder die Kosten den Nutzen überwiegen.



ESG in den einzelnen Anlageklassen

Im heutigen Wirtschafts- und Marktumfeld ist der Zugang zur Unternehmensleitung entscheidend, um Anlegern die bestmöglichen risikobereinigten Ergebnisse zu liefern. Deshalb haben wir unser Team von Fundamentalanalysten über viele Jahre hinweg kontinuierlich aufgebaut. So verfügen wir über die notwendigen Ressourcen, um die Unternehmen und Anlageklassen, in die wir investieren, effektiv zu analysieren.

Heute verfügen wir über eines der größten globalen Research-Teams mit mehr als 350 Investmentexperten und Research-Mitarbeitern auf der ganzen Welt.¹ Im Laufe eines Jahres nehmen unsere Fondsmanager und Analysten an mehr als 16.000 Treffen mit Unternehmensvertretern teil – das ist im Durchschnitt ein Treffen alle acht Minuten².

Durch die globale Reichweite von Fidelity sind wir in den meisten Regionen der Welt vertreten, so dass unsere Analysten und Fondsmanager aus erster Hand einen Eindruck davon gewinnen können, wie sich Themen rund um Umwelt, Soziales und Unternehmensführung auf jedes einzelne der Unternehmen auswirken, in die wir investieren.

Anstatt die Nachhaltigkeitsbewertung unserem speziellen Sustainable-Investing-Team zu überlassen, haben wir ein unternehmensweites System entwickelt, das es den Analysten ermöglicht, ESG-Kennzahlen bei der Formulierung ihrer Anlagethese zu berücksichtigen. Dies gibt unseren ESG-Spezialisten den Freiraum, dem Investmentteam zusätzliche, fundierte Einblicke zu liefern, Hilfe bei Fragen rund um das Engagement auf Unternehmensebene anzubieten und Kunden bei spezifischen Nachhaltigkeitsfragen und -anliegen zu unterstützen.

Unsere Investmentanalyse basiert auf unserem firmeneigenen Ratingsystem, das die Erkenntnisse unserer Analysten nutzt, um unser Engagement bei Unternehmen zu steuern. Dies wird durch externes Research und Ratings von unabhängigen Drittanbietern noch weiter untermauert.

Aktien

Bottom-up Research ist Teil unserer DNA und für unseren Investmentprozess von zentraler Bedeutung. Wir haben unseren Investmentansatz so angepasst, dass jeder Analyst, der Anlagechancen im Aktienbereich bewertet, in der Lage ist, alle ESG-relevanten Themen zu erkennen, die sich auf die Portfolios unserer Kunden auswirken können.

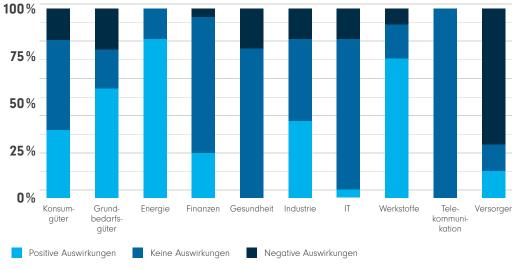
Sobald sie eine Aktie bewertet haben, dokumentieren die Analysten ihre Ergebnisse in einem zentralen Research-Managementsystem, das für ihre Investmentkollegen weltweit zugänglich ist.

In Fällen, in denen ESG-Themen als besonders komplex oder relevant eingestuft werden, erhalten die Analysten Unterstützung von unserem spezialisierten ESG-Team, das technische oder thematische Einblicke in branchen- und regionenspezifische Nachhaltigkeitsaspekte geben kann. Dieses Team hat auch alle Fidelity Aktienanalysten geschult, um sicherzustellen, dass die Investmentteams über aktuelle Schwerpunkte der nachhaltigen Investmentanalyse auf dem Laufenden sind.

In den letzten Jahren hat das Investmentteam auf Kundenanfragen reagiert und die Umweltprofile der Unternehmen, in die wir investieren, genauer untersucht. Im Jahr 2019 haben wir im Rahmen unserer jährlichen Analystenumfrage die Branchen erfasst, von denen wir glauben, dass sie in den kommenden zehn Jahren eher von den Auswirkungen des Klimawandels betroffen sein werden.

Unsere Analysten stellten fest, dass es in den kommenden Jahren nötig sein wird, Unternehmen aus den Bereichen Energie, Werkstoffe und Grundbedarfsgüter genau zu beobachten.

Welche Auswirkungen wird der Klimawandel in den nächsten zehn Jahren auf diese Unternehmen haben?



Quelle: Analystenumfrage von Fidelity 2019.

Anleihen

Im Anleihenbereich ist die Integration von ESG-Faktoren bisher noch nicht so weit fortgeschritten wie im Aktienbereich, doch die Anleger erkennen zunehmend ihre Bedeutung. Wir glauben, dass die Berücksichtigung von ESG-Kennzahlen unerlässlich ist, um die Bonität von Anleihen, sei es von Unternehmen, staatlichen oder quasistaatlichen Emittenten, zu beurteilen.

Die Forschung ist eindeutig auf unserer Seite. In den letzten Jahren wurden mehrere Studien veröffentlicht, die einen Zusammenhang zwischen dem Nachhaltigkeitsrating eines Emittenten und seiner Bonität nachweisen. Zuletzt haben zwei unabhängige Berichte von S&P Global Ratings die Auswirkungen dieser Faktoren auf die Emittenten (Unternehmen³ und Staaten⁴) aufgezeigt.

Als Bottom-up-Anleger ist es wichtig, jede Anlagechance bis ins kleinste Detail zu analysieren. Um dies zu erreichen, verfolgen unsere Research-Teams einen gemeinschaftlichen Ansatz, der Branchen und Anlageklassen verbindet. Anstatt die Teams getrennt zu halten, arbeiten Analysten aus verschiedenen Regionen und Anlageklassen Seite an Seite, was einen kontinuierlichen Wissensaustausch sowie informelle Diskussionen und Dialoge ermöglicht.

Unternehmensanleihen

Am Markt für Unternehmensanleihen haben die kurz- und langfristigen Nachhaltigkeitsrisiken unserer Meinung nach den gleichen Stellenwert. Während kurzfristige ESG-Kennzahlen für einzelne Anlageentscheidungen maßgeblich sein können, können längerfristige Risiken Einfluss darauf haben, wie Investoren die Zukunftsfähigkeit von Unternehmen bewerten.

Anleger führen die Wertentwicklung von Anleihen in der Regel auf zwei Dinge zurück: Zinssätze und Kreditrisiko. Durch die Integration von ESG-Faktoren in den traditionellen Investmentprozess kann unser Team die Bonität von Unternehmensemittenten besser einschätzen.

Unsere eigene Analyse von Anleiheemittenten im gesamten Investment-Grade- und Hochzinsuniversum ergab, dass sich Unternehmen, die im ESG-Bereich gut abschneiden, in der Regel durch niedrigere Spreads, eine stärkere finanzielle Basis und eine geringere Ausfallwahrscheinlichkeit auszeichnen. Wir haben auch festgestellt, dass diese Unternehmen tendenziell eine geringere Volatilität aufweisen und sich besser entwickeln als Emittenten, die bei der ESG-Bewertung schlechte Ergebnisse erzielen. Als zusätzlicher Bonus sind Emittenten mit einem robusteren ESG-Profil in der Regel günstiger als Unternehmen mit schlechten ESG-Bewertungen.

Vor diesem Hintergrund sind wir davon überzeugt, dass die Bonität eines Unternehmens mit dessen Verhalten zusammenhängt. Von der Führungsstruktur bis hin zu Korruption und den Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft: All diese Faktoren beeinflussen die Entwicklung eines Unternehmens. Anleiheinvestoren können von rechtlichen und ruf-

 $^{(3) \} https://www.spratings.com/documents/20184/4918240/\ ESG_Gov_Insurer_FI_102318.pdf/199e5344-d90f-49a3-d5d0-46003565629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-46003566629a1200-460036660-46000-46$

⁽⁴⁾ https://www.capitaliq.com/CIQDotNet/CreditResearch/RenderArticle.aspx?articleld=212588&&ctArtId=462816&from=CM&nsl_code=LIME&sourceObjectId=10757752&sourceRevId=8&fee_ind=N&exp_date=20281112-17:11:09

schädigenden Ereignissen, die das Unternehmen betreffen, stark beeinträchtigt werden, weshalb es unerlässlich ist, die ESG-Kennzahlen eines Emittenten auf der Grundlage eines standardisierten Rahmens zu bewerten, bevor man investiert.

Staatsanleihen

Neben Unternehmensemittenten analysieren wir auch staatliche, supranationale und quasi-staatliche Emittenten. Während Unternehmen innerhalb festgelegter gesetzlicher oder regulatorischer Grenzen agieren müssen, können souveräne Staaten ihren Handlungsrahmen selbst bestimmen.

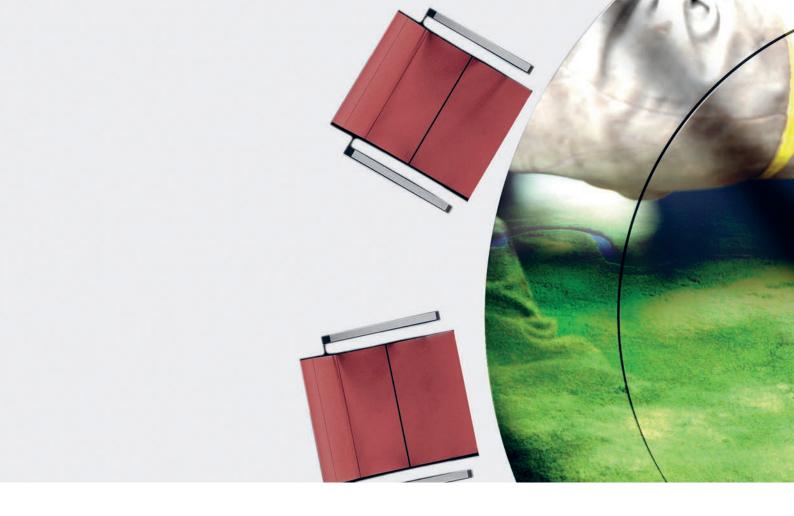
Internationale Normen können zwar gewisse Erwartungen in Bezug auf Korruption, Umwelt oder Menschenrechte setzen, aber die Regierungen können sich bei Staatsanleihen dazu entscheiden, nach ihren eigenen Vorschriften und Beschränkungen zu handeln. Für Anleger ist dies ein ganz anderes Umfeld als die Welt der Unternehmensanleihen.

Anleiheinvestoren haben oft weniger Einfluss auf Emittenten von Staatsanleihen, da sich Regierungen stärker auf die Meinung von Wählern, Branchenverbänden, Lobbyisten, Gewerkschaften und Politikern konzentrieren. Auch der Gestaltungsspielraum ist unterschiedlich. Während ein Unternehmen festgelegte Prozesse und Beweggründe für jede seiner Emissionen hat, folgen Staaten sowohl formellen als auch informellen Prozessen, die von Emittent zu Emittent unterschiedlich sind.

Dies kann es für Anleger besonders schwierig machen, die Vorgehensweise zu beeinflussen. Dennoch unternimmt unser Team, das für die Analyse von Staatsanleihen zuständig ist, große Anstrengungen, um gemeinsam mit den Zentralbanken und wichtigen politischen Entscheidungsträgern die Nachhaltigkeitsfaktoren zu beeinflussen. Indem wir mit den Entscheidungsträgern eines Staates in Kontakt treten, können wir unserer Ansicht nach Einblicke in die Art der Politik einer Regierung gewinnen und Beziehungen aufbauen. Auf diese Weise können wir uns für eine Verbesserung der Standards einsetzen, beispielsweise in der Politik und im Geschäftsumfeld eines Landes.

Wir glauben, dass der Dialog mit staatlichen Emittenten für Investoren ebenso wichtig ist wie der mit Unternehmen, da es unseres Erachtens einen eindeutigen Zusammenhang zwischen den ESG-Referenzen eines Emittenten und seinem Ausfallrisiko gibt.

Darüber hinaus können höhere Nachhaltigkeitsstandards das gesamtwirtschaftliche Wachstum stärken, den Lebensstandard verbessern und die Steuereinnahmen erhöhen. Für die Emittenten ergibt sich ebenfalls ein Vorteil, da eine Verbesserung ihrer ESG-Bewertung die Kosten für zukünftige Kreditaufnahmen verringern könnte.



Multi Asset

Unser Multi-Asset-Team will Kunden bestmöglich dabei unterstützen, ihre Ziele zu erreichen, und kombiniert dazu Anlageklassen wie Aktien, Anleihen, Immobilien, Rohstoffe und alternative Investments.

Unsere ergebnisorientierten Portfolios sind darauf ausgerichtet, spezifische Anlageziele zu erfüllen. Dazu zählen regelmäßige Erträge (Income), spezielle Risikoprofile, Absolute Return sowie Total Return. Wir erleben eine wachsende Nachfrage nach solchen Strategien von Anlegern, die sich über komplette Marktzyklen hinweg konsistente Erträge und einen Fokus auf die Risiken wünschen.

Deshalb legen wir großen Wert auf die Nachhaltigkeit unserer Investitionen. Bei der langfristigen Ausrichtung der zugrunde liegenden Strategien zielen wir darauf ab, alle Risikofaktoren zu verstehen, einschließlich nichtfinanzieller Aspekte wie ESG. Wir arbeiten mit Dritten zusammen, um deren Prozess zur Bewertung der ESG-Richtlinien von Unternehmen und Emittenten nachzuvollziehen. Bei der Beurteilung der zahlreichen Manager ist uns bewusst, dass es aus ESG-Sicht keinen einzelnen "richtigen" Ansatz gibt. Es geht um mehr als einen einfachen negativen Screening-Prozess oder das Bewusstsein für potenzielle Risiken, und unsere Analysten suchen nach klaren Beweisen dafür, dass die entsprechenden Manager oder Anbieter Nachhaltigkeit in ihrem Ansatz berücksichtigen.

Das Sustainable-Investment-Team von Fidelity ist bei der Beurteilung der ESG-Risikoprozesse der Gegenparteien eine wichtige Ressource für unsere Multi-Asset-Analysten und -Manager. Das Gleiche gilt für das spezielle Operational-Due-Diligence(ODD)-Team von Fidelity Multi Asset, das die Richtlinien und Prozesse bewertet, um sicherzustellen, dass wir nur mit zuverlässigen Gegenparteien zusammenarbeiten, die die höchsten Standards der Unternehmensführung erfüllen. Dieses Team berichtet direkt an den



Multi Asset Chief Operating Officer, was die Unabhängigkeit von der eigenen Due-Diligence-Prüfung des Investitionsvorhabens durch die Research-Analysten gewährleistet.

Der operative Due-Diligence-Prozess stellt die ESG-Überlegungen, die Governance und Kontrollaufsicht, die Transparenz und die Aufklärung der Anleger während des gesamten Investmentprozesses in Frage. Dazu gehört das Verständnis für den eigenen Active-Ownership-Ansatz der Manager, die Entwicklung ihrer ESG-Expertise und die Ressourcen, die sie den Nachhaltigkeitsprinzipien gewidmet haben.

Die Bewertung durch das ODD-Team beinhaltet unter anderem die Überprüfung der Qualität der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung, der Vorstandsstruktur und der Zusammensetzung des zugrunde liegenden Managers, der Vergütung der leitenden Angestellten und der Aktionärsrechte. Auskünfte von externen Managern und die Ergebnisse dieser Überprüfung fließen in die endgültige Anlageempfehlung ein, die den Fondsmanagern präsentiert wird.

Unser Team ist davon überzeugt, dass dieses Maß an Sorgfaltspflicht und Bewertung dazu beitragen kann, die Nachhaltigkeit der Leistung eines zugrunde liegenden Managers und damit auch seinen Wettbewerbsvorteil zu ermitteln. Neben der Fundamentalanalyse von Fidelity bewertet unser Multi-Asset-Investmentteam auch Nachhaltigkeitsaspekte.

Diese Verpflichtung, bei unserem Multi-Asset-Angebot ESG-Prinzipien anzuwenden, basiert auf unserem umfassenden Zugang zu den Unternehmen und unserer weitreichenden Abdeckung – mit dem Ziel, diejenigen Anbieter zu identifizieren, die über die Werkzeuge, das Fachwissen und das Engagement verfügen, ihre Strategien nachhaltig zu managen. In diesem Zusammenhang sind ESG-Überlegungen nicht nur eine zusätzliche, sondern auch eine notwendige Informationsquelle für unsere Multi-Asset-Fondsmanager.

Immobilien

Die Art und Weise, wie wir die Gebäude, in denen wir leben und arbeiten, verwalten, ist ebenso wichtig wie die Unternehmen, in die wir investieren. Als erfahrener, aktiver und engagierter Immobilieninvestor wissen wir um den Beitrag der bebauten Umwelt zum Klimawandel und die Notwendigkeit, die Risiken dieser Faktoren zu kennen und sich an sie anzupassen.

Nachhaltigkeit umfasst ein breites Spektrum an Themen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Risiko-Rendite-Eigenschaften von Immobilienanlagen haben.

Für uns sind Rentabilitäts- und Nachhaltigkeitsüberlegungen untrennbar miteinander verbunden. Die Erzielung attraktiver risikobereinigter Renditen für unsere Investoren steht im Mittelpunkt unserer Aktivitäten, ist aber auch komplett vereinbar mit der Priorisierung von Nachhaltigkeit. Sowohl Investoren als auch Mieter gehen in Bezug auf die Gebäude langfristige Verpflichtungen ein. Daher ist es unerlässlich, dass wir Nachhaltigkeitsüberlegungen über den gesamten Lebenszyklus des Immobilienbesitzes anstellen, analysieren und integrieren – vom Kauf über das laufende Management, die Sanierung und die Entwicklung bis hin zum Verkauf. Wir glauben, dass dieser Ansatz Projektrisiken reduziert, soziale Unterstützung leistet, die Liquidität der Anlagen verbessert und Wert generiert.

Wenn wir in Immobilien⁵ investieren, verbinden wir Nachhaltigkeitsgedanken mit ESG-Themen. Diese können von bestehenden oder geplanten Richtlinien vorangetrieben werden, Belange von erheblichem gesellschaftlichem Interesse widerspiegeln oder potenzielle operative, finanzielle oder strategische Risiken sowie Reputations- oder Systemrisiken darstellen. Unser Ziel ist es, das Management von ESG-Risiken und ESG-Chancen in den täglichen Geschäftsbetrieb zu integrieren.

Dabei wenden wir die folgenden vier Prinzipien an:

- 1. Erzielung einer risikobereinigten Wertentwicklung durch die Integration von ESG-Überlegungen in unsere Investmentprozesse – und die entsprechende Dokumentation in jeder Phase des Investmentprozesses.
- 2. Implementierung nachhaltiger Methoden durch Innovation und den Austausch über bewährte Vorgehensweisen in allen unseren Portfolios.
- Verantwortungsbewusstes Handeln als Hüter der natürlichen Umwelt durch die Auseinandersetzung mit Umweltauswirkungen bei gleichzeitiger Steigerung der betrieblichen Effizienz und Werte.
- 4. Anerkennung der sozialen Auswirkungen und Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten, in denen unsere Vermögenswerte angesiedelt sind.

Durch ein ESG-konformes Immobilienmanagement können wir die Attraktivität einer Immobilie für Mieter und Investoren erhöhen und gleichzeitig die Betriebskosten und risiken senken, was zu einer höheren risikobereinigten Rendite führt. Der langfristige Wert einer Immobilieninvestition wird gestärkt, indem ihre Widerstandsfähigkeit in Bezug auf den Klimawandel erhöht und das Risiko von Verstößen gegen Vorschriften oder der Verschlechterung ihrer Wettbewerbsposition auf dem Markt begrenzt wird.

Um die Einhaltung der oben genannten Grundsätze zu gewährleisten, haben wir ein Umweltmanagementsystem (UMS) eingerichtet, das sich an der internationalen Norm ISO 14001 orientiert. Dieses Rahmenwerk fasst unsere Nachhaltigkeitsziele zusammen und trägt zur Entwicklung und kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung zugunsten der Unternehmen, der Interessenvertreter und letztlich der Gesellschaft insgesamt bei.

Um sicherzustellen, dass sich Ethos und Politik in der täglichen Praxis widerspiegeln, verlangt das Real Estate Management Committee, dass: die Richtlinien überwacht werden; jede Dokumentation des Anlagekomitees für jede Immobilie eine Bewertung der Nachhaltigkeitsthemen enthält; sich jeder Businessplan einer Immobilie mit Nachhaltigkeitsfaktoren befasst und diese dokumentiert; unabhängige externe Benchmarks (z. B. GRESB – Global Real Estate Sustainability Benchmark) verwendet werden, um unsere Fortschritte zu messen, und die jährlichen Ziele und Leistungen jedes Einzelnen an den Nachhaltigkeitszielen ausgerichtet sind.

Wir haben außerdem ein Sustainability Steering Committee eingerichtet, das sich aus unseren erfahrensten Vermögensverwaltern, Immobilienfachleuten und Nachhaltigkeitsexperten von Fidelity außerhalb des Immobilienteams zusammensetzt. Dieser Ausschuss hat die Aufgabe, Nachhaltigkeitsstrategien für unsere Portfolios festzulegen, die praktischen Aspekte der Umsetzung der Richtlinie zu bewerten und ehrgeizige Ziele für Verbesserungen zu setzen.

Nachhaltige Immobilieninvestments bilden die Grundlage, auf der wir messbare ESG-Effekte in unseren Immobilienportfolios erzielen können. Durch einen disziplinierten Ansatz während des gesamten Immobilieninvestmentprozesses zielen wir darauf ab, widerstandsfähigere und nachhaltigere Immobilienportfolios zu konstruieren, die unseres Erachtens letztlich ihren Wert steigern und eine bessere Wertentwicklung für unsere Kunden generieren werden.



Engagement auf Unternehmensebene & Stimmabgabe

Aktives Engagement ist ein integraler Bestandteil unserer nachhaltigen Anlagestrategie. Tatsächlich gibt es Hinweise darauf, dass nichtfinanzielle Risiken – wie beispielsweise Risiken im Zusammenhang mit ESG-Prinzipien – im Laufe der Zeit erhebliche finanzielle Auswirkungen auf ein Unternehmen haben können.

Daher sind wir der Meinung, dass die Umsetzung einer solchen Strategie der beste Weg ist, um das Verhalten von Unternehmen positiv zu beeinflussen und einen echten Mehrwert für Unternehmen und unsere Investoren zu generieren. Wenn wir Anlageentscheidungen treffen, bringt ein aktiver Dialog unserer Ansicht nach bessere Ergebnisse für Aktionäre und Gesellschaft als Ausgrenzung.

Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie wir mit Unternehmen zusammenarbeiten. Wir treten mit der Geschäftsführung und den Abteilungsleitern in den Dialog, arbeiten mit Interessenvertretern zusammen, um eine größere Wirkung zu erzielen, und üben unser Stimmrecht als Aktionär aus, um Veränderungen innerhalb eines Unternehmens herbeizuführen. Auch dies geschieht nicht immer im Alleingang. Manchmal arbeiten wir mit anderen Aktionären zusammen. Unter bestimmten Umständen können wir auch Aktionärsanträge gemeinsam mit anderen Interessenvertretern einreichen.

Diese Strategie ermöglicht es uns, alle Bedenken vorzubringen, die wir hinsichtlich der Auswirkungen eines Unternehmens auf die Umwelt oder die Gesellschaft haben. Nur durch diesen Prozess können wir die Risiken und Chancen identifizieren, die sich nicht in der Bilanz eines Unternehmens zeigen.

Unser Team aus ESG-Spezialisten arbeitet mit Fondsmanagern und Analysten zusammen, um die wichtigsten Themen und Engagementziele zu identifizieren, die sie angehen wollen. Gleichzeitig verfolgen sie ständig den Fortschritt ihrer Vorhaben. Mit welchen Unternehmen wir uns befassen, hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dies können z. B. ein ESG-Rating oder die Gefährdung eines Unternehmens durch Kontroversen oder bestimmte Geschäftsrisiken sein.

Durch die Interaktion mit einem Unternehmen und seiner Geschäftsleitung können wir ein tieferes Verständnis dafür gewinnen, wie es arbeitet und wo es Verbesserungen vornehmen kann. Diese können sowohl qualitativ als auch quantitativ sein. So können Unternehmen beispielsweise dafür sorgen, dass Menschen mit verschiedensten Hintergründen und Fähigkeiten in den Vorstand und die Belegschaft einbezogen werden, und damit positive qualitative Ergebnisse erzielen. Unternehmen, die ihre Corporate-Governance-Praktiken verbessern, können indes Reputationsvorteile erzielen, die direkt für einen Anstieg der Aktienkurse sorgen.

Unsere Prioritäten

Jedes Jahr sind wir mit Hunderten von Unternehmen über verschiedene Kanäle in Kontakt, einschließlich persönlicher Treffen und Telefonkonferenzen mit Geschäftsführern und Beratern.

Im Jahr 2018 haben wir unsere Engagement-Strategie so angepasst, dass sie proaktiver auf Umwelt- und Sozialfragen eingeht. Im Allgemeinen arbeiten wir mit Unternehmen zusammen, die unserer Meinung nach das Potenzial für eine verbesserte ESG-Leistung haben und bei denen wir positive Veränderungen herbeiführen können.

Im Jahr 2019 haben wir unser thematisches Engagement-Programm ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Fortschritte bei unseren vorrangigen ESG-Themen in einigen Unternehmen, in die wir investieren, zu beschleunigen. Jedes Engagement-Thema hat eine Reihe von spezifischen Zielen und Meilensteinen.

Wie wir unser Stimmrecht ausüben

Die Art und Weise, wie wir abstimmen, kann einen großen Einfluss auf ein Unternehmen haben. Als Investmentgesellschaft sind wir mit dem Kapital unserer Anleger betraut und tragen daher die Verantwortung dafür, dass die Stimmen der Aktionäre im Einklang mit unseren ESG-Prinzipien stehen.

Wir verfügen über Teams zur Stimmrechtsvertretung an strategisch wichtigen globalen Standorten, darunter London, Singapur und Japan. Diese Teams tauschen sich mit Fondsmanagern und Analysten aus, wobei alle Entscheidungen mit unserer Stimmrechtspolitik und unserer nachhaltigen Anlagepolitik übereinstimmen.

Wenn wir unsere Stimme abgeben, stimmen wir im Namen aller Fidelity Fonds und aller Kundenfonds, bei denen uns das Stimmrecht erteilt wurde. Dabei greifen wir auf die Analyse unseres internen Teams sowie auf Analysen von Drittanbietern zurück, um die Auskünfte des Unternehmens zu ergänzen. Alle Abstimmungsentscheidungen werden im Einklang mit unseren Richtlinien für die Stimmrechtsausübung getroffen.

In den meisten Fällen bevorzugen wir es, mit den Vorständen und Führungskräften zusammenzuarbeiten, um Veränderungen herbeizuführen, anstatt auf den Hauptversammlungen gegen Vorschläge zu stimmen. Bei Abstimmungen über kommerzielle oder nicht standardisierte Angelegenheiten sowie bei empfohlenen Abstimmungen gegen die Unternehmensleitung konsultieren wir allerdings sowohl unsere Analysten als auch unsere Fondsmanager, bevor wir zu einer Entscheidung kommen.

Ein Bereich, in dem die Aktionäre zunehmend gegen die Empfehlungen der Unternehmensleitung stimmen, ist die Frage der Vergütung von Führungskräften.

Die Führungskräftevergütung ist nach wie vor einer der Hauptgründe, warum wir bei vielen Unternehmen außerhalb Großbritanniens gegen die Empfehlungen der Geschäftsführung gestimmt haben, was vor allem auf unsere Richtlinien zur Haltefrist von Aktien zurückzuführen ist. Wir sind der Meinung, dass Unternehmen eine längere Haltedauer für Aktienprämien einführen sollten, und wir sehen hier Fortschritte, da die meisten britischen Unternehmen nun eine Mindesthaltedauer von fünf Jahren für Aktien haben, die an Top-Führungskräfte ausgegeben werden. Dies sollte unserer Meinung nach dazu beitragen, dass die Führungsteams die Interessen ihres Unternehmens und seiner Aktionäre wahren.

Für weitere Informationen zu unseren Aktivitäten lesen Sie bitte unseren aktuellen Sustainable-Investing-Report.



Das Fidelity Nachhaltigkeitsrating

Das Bekenntnis von Fidelity, Unternehmen in Bezug auf ihre Nachhaltigkeit zu bewerten, ist 2019 mit der Einführung unserer firmeneigenen Nachhaltigkeitsratings⁶ einen großen Schritt vorangekommen. Diese Ratings sind ausschließlich für die Investmentteams von Fidelity bestimmt und werden von mehr als 180 Analysten auf der ganzen Welt erstellt, die an rund 16.000 Treffen mit Unternehmensvertretern pro Jahr teilnehmen.

Das System ermöglicht es Analysten und Fondsmanagern, eine eigene Nachhaltigkeitsdatenbank zu durchforsten, die bis Ende 2019 voraussichtlich Informationen über mehr als 3.000 Emittenten⁷ enthalten wird. Das Investmentuniversum wurde in 99 verschiedene Teilsektoren unterteilt, die jeweils branchenspezifische Kriterien aufweisen, anhand derer jeder Emittent im Vergleich zu seinen Mitbewerbern bewertet wird.

Um zu verstehen, wie ein Unternehmen mit ESG-Themen umgeht, muss man die richtigen Informationen einholen. Wir haben eine Reihe von qualitativen Fragen entwickelt, mit denen erfasst wird, wie gut ein Unternehmen mit den ESG-Themen umgeht, die für sein Geschäft am wichtigsten sind. Auf diese Weise können wir feststellen, welche Unternehmen die besten Praktiken anwenden und welche hinterherhinken.

Ein Unternehmen, das im Bereich ESG "Best Practices" anwendet, weist unserer Ansicht nach die folgenden Eigenschaften auf:

- Mindestens einmal im Jahr werden relevante ESG-Informationen, Leistungskennzahlen, Meilensteine und Ziele veröffentlicht.
- Das Unternehmen verfügt über wirksame Managementsysteme, um ESG-Risiken zu bewältigen, einschließlich externer Zertifizierungen und Überprüfungen.
- Strategische Chancen, die sich durch die ESG-Thematik ergeben, werden berücksichtigt.
- Das Unternehmen ist nicht an bedeutenden ESG-Kontroversen oder Risikoereignissen beteiligt.
- Die Geschäftsleitung hat ein ausgeprägtes Verständnis für wesentliche ESG-Risiken und -Chancen und hat diese fest im Blick.

Ein "rückständiges" Unternehmen hingegen wird wahrscheinlich die folgenden Merkmale aufweisen:

- Es legt ESG-Themen (wenn überhaupt) nur eingeschränkt offen und liefert keine ESG-Leistungskennzahlen oder ESG-Ziele.
- Es verfügt über keine ausreichenden Systeme und Richtlinien, um ESG-Risiken anzugehen und zu mindern, was sich möglicherweise durch eine häufige Verwicklung in Kontroversen zeigt.
- Die Geschäftsleitung hat ESG-Themen nur eingeschränkt im Blick

⁽⁶⁾ Voraussichtliche Abdeckung eines Universums von 3.000 Aktien- und Anleiheemittenten bis Ende 2019

⁽⁷⁾ Die hauseigenen Nachhaltigkeitsratings von Fidelity wurden im Juni 2019 eingeführt. Die vollständige Abdeckung der 3.000 Emittenten ist bis Dezember 2019 geplant.



Das Nachhaltigkeitsrating von Fidelity

Wir lassen Taten sprechen: Eine auf unserem eigenen Research basierende Lösung zeigt, dass wir uns ernsthaft zur Integration von nachhaltigen Anlagen bekennen



- Zukunftsgerichtete Bewertung des ESG-Verlaufs eines Unternehmens
- Niedrige Bewertungen fungieren als Auslöser für verstärktes Engagement
- Vollständige Abdeckung unseres Anlageuniversums bis zum Ende 2019

Bewertung des ESG-Profils eines Unternehmens

Nachdem wir ein Verständnis dafür entwickelt haben, wie ein Unternehmen mit ESG-Themen umgeht, bewerten wir es auf einer Skala von A bis E. Letztendlich beurteilen wir mit unserer Einschätzung, wie Unternehmen die mit ESG-Themen verbundenen Risiken bewältigen. Dabei konzentrieren wir uns auf das Bewusstsein, die Maßnahmen, die Ergebnisse und die Richtung der Veränderung.



A

Das Unternehmen erkennt und versteht das aktuelle und zukünftige Risikoniveau, dem es ausgesetzt ist, und managt es effektiv. Die Wahrscheinlichkeit für ein unerwünschtes Ereignis mit finanziellen Auswirkungen ist begrenzt.

В

Das Unternehmen erkennt und versteht das aktuelle und zukünftige Risikoniveau, dem es ausgesetzt ist, und hat das Risiko nach vergangenen Ereignissen oder Kontroversen effektiv gemanagt. Hier besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit für ein unerwünschtes Ereignis, das finanzielle Auswirkungen haben könnte.

C

Das Unternehmen erkennt und versteht das Risikoniveau, dem es ausgesetzt ist. Der zukünftigen Risiken ist es sich jedoch nicht bewusst und sein Risikomanagementsystem reicht nicht aus, um die Auswirkungen künftiger Risiken zu minimieren. Das Unternehmen arbeitet derzeit an Plänen zur Bewältigung von Kontroversen und es besteht eine gewisse Wahrscheinlichkeit für ein unerwünschtes Ereignis, das finanzielle Auswirkungen haben könnte.



D

Das Unternehmen erkennt die Risiken, denen es ausgesetzt sein könnte, kann sein aktuelles und zukünftiges Risikoniveau aber nicht nachvollziehen. Es hat kein stringentes Risikomanagementsystem und ist mit Kontroversen konfrontiert, die es noch nicht verstanden hat oder für die es noch keine Maßnahmen ergriffen hat. Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass diese Risiken negative finanzielle Auswirkungen haben könnten.

E

Das Unternehmen ist sich der Risiken, denen es ausgesetzt ist, nicht bewusst und verfügt über keinen Managementplan. Es sieht sich derzeit mit Kontroversen konfrontiert und weiß nicht, wie es diese angehen soll. Es besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass dem Unternehmen Risiken drohen, die finanzielle Auswirkungen haben könnten.

Diese Ratings werden jährlich aktualisiert, können aber auch korrigiert werden, wenn sich eine Richtlinie ändert oder ein Unternehmen von einem außergewöhnlichen Ereignis betroffen ist.

Dieses neue Ratingsystem bietet unseren Kunden eine zukunftsorientierte Sicht auf die Faktoren, die die ESG-Leistung eines Unternehmens beeinflussen. Zusätzlich zu unserem eigenen System hat unser Investmentteam weiterhin Zugang zu hochwertigen externen Datenquellen, die es ihm ermöglichen, den Marktkonsens in Bezug auf die ESG-Eigenschaften eines Unternehmens zu überprüfen.

Dieses neue Instrument zur Nachhaltigkeitsbewertung⁸ wird unseren fundamentalen Bottom-Up-Research-Prozess weiter stärken und uns in die Lage versetzen, den außergewöhnlichen Unternehmenszugang, den wir genießen, zu nutzen und zu erweitern.

Richtlinien

lst sich das Unternehmen seiner wesentlichen Risiken bewusst?

Ist das Bekenntnis zur Bewältigung dieser Risiken in allen Bereichen des Unternehmens institutionalisiert?

Wonach suche ich?

Allgemeine Erklärung zu wesentlichen ESG-Themen

Richtlinien für wesentliche ESG-Themen

Konzernweite Richtlinien zu wesentlichen ESG-Themen (einschließlich Vertragspartner, Lieferanten, Zulieferer)

Wo könnte ich Hinweise finden?

Bestimmungen im Verhaltenskodex des Unternehmens

Eigenständige Richtlinien auf der Website des Unternehmens

Im aktiven Dialog mit dem Unternehmen

Maßnahmen

Wie gut setzt das Unternehmen seine Richtlinien um, um wichtige Risiken anzugehen und Chancen zu nutzen?

Wonach suche ich?

Maßnahmen zur Bewältigung wesentlicher ESG-Themen (z.B. Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme, umweltfreundliche Beschaffung

Zertifizierte Managementsysteme (z.B. ISO 14001, ISO 9001)

Wo könnte ich Hinweise finden?

Jahresbericht

Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens/Webseiten über die Nachhaltigkeit des Unternehmens

PDFs der Zertifizierungen auf der Website des Unternehmens Im aktiven Dialog mit dem Unternehmen

Im aktiven Dialog mit dem Unternehmen

Leistung

Wie wirksam sind die Richtlinien und Maßnahmen des Unternehmens in der Praxis?

Wonach suche ich?

Dokumentation über Kontroversen: Ausmaß, Muster, Reaktion der Geschäftsführung

Leistungsziele und -kennzahlen (z. B. CO2-Intensität, Inzidenzrate bei Ausfallzeiten)

Überwachung der ESG-Leistung durch die Geschäftsleitung und / oder den Vorstand

Wo könnte ich Hinweise finden?

Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens/Webseiten über die Nachhaltigkeit des Unternehmens

Medienberichterstattung

Jahresbericht

Dokumente über die Unternehmensführung

Im aktiven Dialog mit dem Unternehmen

Am wenigsten fortgeschrittene Offenlegung

Am weitesten fortgeschrittene Offenlegung





Kooperationen für mehr Nachhaltigkeit

Um mit Investitionen eine Veränderung zum Besseren zu erreichen, ist es unerlässlich, mit anderen Akteuren zusammenzuarbeiten und sich an wichtigen Brancheninitiativen zu beteiligen. Die Mitglieder des Sustainable Investing Teams von Fidelity arbeiten eng mit externen und kollaborativen ESG-bezogenen Institutionen zusammen, die erreichen wollen, dass Branchen besser reguliert und Unternehmen besser geführt werden. Außerdem fördern sie nachhaltige Investitionen und soziale Initiativen.

Unser Ansatz besteht darin, durch unsere Mitgliedschaft in verschiedenen Ausschüssen an ESG-bezogenen Beratungsgesprächen teilzunehmen. Wir können aber auch direkt auf Absprachen reagieren, bei denen unsere Ansichten nicht berücksichtigt werden oder bei denen wir eine besonders starke Meinung vertreten.

Neben unseren Mitgliedschaften in großen Verbänden sind wir auch Unterzeichner der folgenden Initiativen:

- Britischer Stewardship Code
- Japanischer Stewardship Code
- Prinzipien für verantwortliches Handeln der Securities and Futures Commission in Hongkong
- Stewardship-Prinzipien der Börse von Taiwan für institutionelle Anleger

Zu unseren externen Mitgliedschaften zählen:

- Asia Securities Industry and Financial Markets Association (ASIFMA)
- Asian Corporate Governance Association (ACGA)
- Verband der britischen Versicherer

- Assogestioni
- Carbon Disclosure Project
- Climate Bonds Initiative
- Confederation of British Industry Companies Committee
- Corporate Governance Forum
- Arbeitsgruppe f
 ür verantwortungsbewusste Investitionen der EFAMA
- Französische Asset Management Association (AFG)
- Global Real Estate Sustainability Benchmark (GRESB)
- Hong Kong Investment Funds Association (HKIFA)
- International Corporate Governance Network (ICGN)
- Investment Association
- Investor Forum (sowohl in Japan als auch in Großbritannien)
- LuxFLAG (Luxembourg Finance Labelling Agency)
- Panel on Takeovers and Mergers' Code Committee
- UK Sustainable Investment and Finance Association (UKSIF) Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI)
- VBDO (Niederländischer Anlegerverband für nachhaltige Entwicklung)

Unsere Stakeholder-Aktivitäten

Wir beteiligen uns regelmäßig an Initiativen zur Verbesserung der Unternehmensführung und nachhaltiger Anlagepraktiken.

Für weitere Informationen zu unseren Aktivitäten lesen Sie bitte unseren aktuellen Sustainable Investing Report.



Auf Veränderungen gefasst sein

Seit einigen Jahren stellen unsere Kunden immer höhere Ansprüche an das Thema Nachhaltigkeit. Sie verstehen die Bedeutung nachhaltiger Verhaltensweisen für ihre zukünftige Rendite und wie diese mit den Risiken in ihrem Portfolio zusammenhängen. Sie erwarten zunehmend, dass wir mit den Unternehmen, in die wir investieren, durch aktives Engagement zusammenarbeiten, um ihre ESG-Profile zu verbessern und sicherzustellen, dass sie für die Zukunft gut positioniert sind.

Beim Thema Umwelt heißt das, die Unternehmen zu ermutigen, ihre Auswirkungen auf die Umwelt zu messen und sie bei der Vorhersage zu unterstützen, wie globale Themen wie Klimawandel, Wasserknappheit und der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft ihre Geschäftsmodelle langfristig beeinflussen können.

Die Unternehmen benötigen auch Unterstützung bei sozialen Fragen, um sicherzustellen, dass sie hier keinen Geschäftsrisiken ausgesetzt sind. Sie müssen verstehen, dass ihre Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten und Mitarbeitern Folgen für ihren Ruf und für die Regulierung haben können. So haben beispielsweise die Lieferketten von Unternehmen im vergangenen Jahr viel Aufmerksamkeit von Medien, Lobbyisten und Politikern erregt. Es ist wichtig, dass Unternehmen die Bedeutung einer vollständigen Kontrolle ihrer Lieferkette verstehen. Im Idealfall werden unabhängige Überprüfungen zur Norm.

Während Governance-Themen seit langem im Fokus der Anleger stehen, erwarten die Kunden von heute, dass wir eine Schlüsselrolle dabei spielen, dass die Portfoliounternehmen nach den höchsten ESG-Standards arbeiten. Dies erreichen wir, indem wir Unternehmen über die Vorteile von strengen und transparenten Buchhaltungsmethoden, vielfältigen und integrativen Führungsteams sowie Vergütungs- und Incentiveplänen informieren, die die Ziele des Unternehmens mit denen des Vorstands in Einklang bringen.

Bei Fidelity sind wir der Meinung, dass unsere globale Reichweite der entscheidende Faktor dafür ist, dass die Nachhaltigkeitserwartungen unserer Kunden übertroffen werden. Unser universeller Ansatz bedeutet, dass Geschäftsführer, die sich mit unserem Investmentteam in Paris treffen, die gleiche Unterstützung erhalten wie die regionalen Teams in Asien. Durch unsere internationale Präsenz verstehen wir außerdem, dass Investoren in verschiedenen Regionen der Welt unterschiedliche Prioritäten haben. Während sich die Anleger in China vielleicht stärker auf die Umweltverschmutzung konzentrieren, legen die Nordeuropäer ihren Schwerpunkt möglicherweise auf den

Klimawandel oder Probleme, die sich aus einem schlechten Produktionsverhalten ergeben. Insgesamt kristallisieren sich so in den Regionen Themen heraus, die die Leistung von Unternehmen weltweit gefährden könnten.

Unseren Einfluss nutzen

Als eine der größten Investmentgesellschaften weltweit arbeitet Fidelity eng mit Politikern, Branchenverbänden und Nichtregierungsorganisationen zusammen, um die nachhaltigen Verhaltensweisen von Unternehmen auf der ganzen Welt zu verbessern. Wir sind Unterzeichner des Arbeitskreises für klimabezogene Finanzberichterstattung (Task Force on Climate-related Financial Disclosures, kurz TCFD), der Prinzipien für verantwortliches Investieren der Vereinten Nationen (PRI) und Mitglied der EFAMA, des europäischen Fonds- und Vermögensverwaltungsverbandes, sowie lokaler Branchenverbände, die sich dafür einsetzen, dass Unternehmen über einheitliche Standards verfügen, auf die sie hinarbeiten können.

Wir ermutigen die politischen Entscheidungsträger aktiv dazu, die Offenlegung von Nachhaltigkeitsberichten in allen Regionen der Welt zur Norm zu machen, was wir in einigen Ländern sicherlich schneller erreichen werden als in anderen. Wir haben bereits gesehen, dass nachhaltige Finanzierungen in Europa als oberste Priorität eingestuft werden, und erwarten, dass dies mit der neuen EU-Führung auch in Zukunft so bleiben wird.

Unser Ansatz für nachhaltige Anlagen ist allgemein anerkannt. Deshalb werden wir häufig zu Treffen mit Regierungsmitgliedern und politischen Entscheidungsträgern eingeladen und werden als Sprecher für internationale Branchenkonferenzen angefragt.

Im Juni 2019 sprachen wir mit den Delegierten des Netzwerks für nachhaltige Finanzen unter dem Vorsitz schwedischer Regulierungsbehörden und auf Einladung der International Organisation of Securities Commissions (IOSCO), wo wir betonten, wie wichtig es ist, dass globale Regulierungsbehörden ihre Politik koordinieren, um gleiche Wettbewerbsbedingungen bei der Festlegung von Nachhaltigkeitsregelungen zu schaffen.

Ohne gemeinsame internationale Standards könnten Unternehmen versuchen, eine Verbesserung ihres Nachhaltigkeitsprofils zu umgehen, und Anleger wären möglicherweise unsichtbaren ESG-Risiken ausgesetzt, da es keine Verpflichtung gibt, sie ausfindig zu machen. Außerdem spielen solche Regelungen eine immer größere Rolle bei der Gestaltung der Gesellschaft und somit letztlich auch bei der Verbesserung der Rendite für Anleger. Bei Fidelity legen wir großen Wert darauf, dass sich die Anleger bewusst werden, dass die Anforderungen, die sie an Unternehmen stellen, letztlich die Gesellschaft prägen, in der sie leben.

Politische Prioritäten

Im kommenden Jahr wollen wir auf unserer umfangreichen Arbeit aufbauen. Als verantwortungsbewusster Kapitalverwalter entwickeln wir zusätzliche Ressourcen, die unseren Kunden helfen, ihre Nachhaltigkeitsüberlegungen in all ihren Portfolios zum Ausdruck zu bringen. Dafür stellen wir ihnen die notwendigen Materialien zur Verfügung, damit sie fundierte Entscheidungen treffen können. Für einige Kunden bedeutet dies, dass sie zum ersten Mal Präferenzen für Themen aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung festlegen müssen. Es ist unsere Aufgabe, unsere Kunden zu unterstützen, indem wir ihnen so viele Informationen wie möglich zur Verfügung stellen, damit sie ihre eigenen Präferenzen im Einklang mit ihren Anlagezielen formulieren können.

In den kommenden Monaten werden wir mit anderen Branchenpartnern zusammenarbeiten, um koordinierte Reaktionen der Branche auf vorgeschlagene Regulierungsinitiativen und Befragungen im Bereich der Nachhaltigkeit zu erarbeiten.

In Europa wird dies auch die Reaktion auf die jüngste Runde von Gesetzesvorschlägen der Europäischen Kommission zu einer nachhaltigen Finanzwirtschaft beinhalten. Umsetzen werden wir dies durch die Zusammenarbeit mit nationalen, europäischen und globalen Handelsgruppen und durch unsere guten Beziehungen innerhalb der gesamten Finanzdienstleistungsbranche.

Als Anleger ist es für uns wichtig, dass wir das Potenzial für regulatorische Abweichungen in regionalen Märkten und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Kundenportfolios identifizieren.

Das gesamte Fidelity-Team kann stolz darauf sein, über ein umfassendes Verständnis der Themen des nachhaltigen Investments zu verfügen, die alle Branchen, in denen unsere Portfoliounternehmen tätig sind, betreffen. Daher ist es wichtig, dass wir unser Wissen weiter ausbauen, wenn neue Brancheninitiativen und Analysetechniken entstehen. Deshalb haben wir uns unternehmensweit dazu verpflichtet, in kontinuierliche Schulungen und unterstützende Maßnahmen zu investieren, um sicherzustellen, dass unsere Kunden von einem besseren technischen Verständnis innerhalb des Investmentteams und allen relevanten Supportfunktionen im gesamten Unternehmen profitieren.





Wir gehen mit gutem Beispiel voran

Der Erfolg unseres Unternehmens hängt vom Wohlbefinden unserer Mitarbeiter ab: Davon sind wir bei Fidelity überzeugt. Wir verpflichten uns, die höchsten Standards der Unternehmensführung einzuhalten. Wir fördern eine positive Unternehmenskultur und ermutigen Vielfalt und Integration auf allen Hierarchieebenen. Bei der Nachhaltigkeit legen wir an uns selbst die gleiche Messlatte an wie an die Unternehmen, in die wir investieren.

Verantwortung für die Umwelt

Wir arbeiten an jedem unserer weltweiten Standorte daran, unseren ökologischen Fußabdruck zu verkleinern und nachhaltiges Verhalten zu fördern. An unserem deutschen Standort engagieren wir uns beispielsweise im Rahmen des Projekts ÖKOPROFIT (Ökologisches Projekt Für Integrierte Umwelt-Technik) für den betrieblichen Umweltschutz. Und das bereits seit dem Jahr 2007. Wir nutzen Regenwasser und ab Januar 2020 auch 100% Ökostrom. Zusätzlich ermutigen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen, und bieten einen Shuttleservice vom S-Bahnhof an.

An jedem unserer europäischen Standorte streben wir danach, die Umweltstandards zu übertreffen. Wir setzen uns dafür ein, weniger Kunststoffe, Papier und Büroartikel zu verbrauchen.

Gegenwärtig führen wir eine globale Umweltpolitik ein, damit sich alle unsere Standorte an den gleichen Grundsätzen orientieren. Dies wird uns dabei helfen, noch umweltschonender zu handeln und uns an unseren ESG-Zielen auszurichten.

Beschaffung

Wir sind überzeugt, dass Nachhaltigkeitsaspekte auch in Beschaffungsprozessen wichtig sind. Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie die Grundsätze einer nachhaltigen Beschaffung einhalten. Das berücksichtigen wir auch bei der Auswahl von Lieferanten. Wir veröffentlichen auf unserer Website einen Verhaltenskodex, auf den sich alle Vorlagen für Lieferanten beziehen.

Für die kommenden Jahre planen wir ein Programm zur Lieferantenvielfalt. Wir wollen die Transparenz der Lieferkette weiter verbessern, um Risiken zu senken und Nachhaltigkeitsprinzipien zu fördern.

Fidelity hat zudem in Videokonferenzausrüstung investiert, um unnötige Reisen zu vermeiden. Wir prüfen auch, in Geschäftsreise-Reports für unsere Führungskräfte CO2-Emissionen einzubeziehen.

Mitarbeiterengagement

Wir sind davon überzeugt, dass eine engagierte und gesunde Belegschaft zu einer positiven Unternehmenskultur und verbesserten Ergebnissen führt. Unser Gesundheitsprogramm "Your Balance" soll den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dabei helfen, die richtige Balance zwischen Privat- und Berufsleben zu finden. Darauf zielt auch unsere Initiative für flexibles Arbeiten ab.

Vielfalt im Unternehmen

Vielfalt und Integration gehören zu den wichtigsten Prioritäten von Fidelity. Unsere Mitarbeiter sollten die Bevölkerung so gut wie möglich abbilden. Derzeit sind wir bestrebt, ein globales Rahmenwerk zu schaffen, um bestimmte Ziele zu erreichen. In Großbritannien haben wir uns dazu verpflichtet, bei unseren leitenden Angestellten und Vorstandsmitgliedern einen Frauenanteil von mindestens 30% zu haben. Dieses Ziel möchten wir erfüllen oder sogar übertreffen. In Deutschland ist bereits heute etwa die Hälfte des Führungsteams und knapp die Hälfte der Belegschaft weiblich. Dafür wurden wir für die Themen Diversity und Gender Diversity mit dem Fondsfrauen Award in der Kategorie "Company of the Year" ausgezeichnet.

Soziale Verantwortung

Wir haben drei Programme eingerichtet, um gemeinnützige Aktivitäten unserer Beschäftigten zu fördern.

1. Gemeinnützige Stiftungen

Die Fidelity UK Foundation und die Fidelity International Foundation sind eingetragene Wohltätigkeitsorganisationen. Sie vergeben Zuschüsse an andere Wohltätigkeitsorganisationen, die Begünstigte in der ganzen Welt unterstützen. Damit wollen wir den langfristigen Erfolg der Arbeit von gemeinnützigen Organisationen stärken. Bei der Vergabe der Fördermittel verfolgen wir einen Investmentansatz, finanzieren also leistungsstarke Wohltätigkeitsorganisationen. Bei diesen wollen wir einen dauerhaften, messbaren Mehrwert schaffen und sie bei der Verbesserung ihrer Dienstleistungen unterstützen.

2. Fundraising und Freiwilligenarbeit

Wir ermutigen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dazu, sich an gemeinnützigen Aktionen zu beteiligen: Sei es Freiwilligenarbeit oder Fundraising-Initiativen. Wenn Beschäftigte Geld für wohltätige Zwecke sammeln, stocken wir den Betrag um die gleiche Summe auf. Zudem stellen wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zwei Tage im Jahr für ehrenamtliches Engagement frei.

3. Unterstützung lokaler Wohltätigkeitsorganisationen

Wir unterstützen jedes Jahr eine Reihe lokaler Wohltätigkeitsorganisationen durch direkte Zuwendungen. Die Verteilung legen lokale Komitees an den jeweiligen Standorten fest.

Nachhaltig produziert - inhaltlich & äußerlich:



Mineralölfreie Druckfarben



100% Altpapier



Umweltfreundlichste Drucktechnik



Ökoprofit Zertifikat



FSC®-Zertifizierung (Forest Stewardship Council)

Wichtige Hinweise

Diese Informationen richten sich nur an professionelle Investoren und stellen keine geeignete Grundlage für Privatanleger dar. Die Inhalte wurden von Fidelity International erstellt, enthalten lediglich allgemeine Informationen und dürfen ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert oder veröffentlicht werden. Dieses Dokument stellt keine Vermarktung, Angebot oder Aufforderung zur Inanspruchnahme der Investmentmanagement-Dienstleistungen von Fidelity dar und ist auch kein Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Investmentprodukten. Fidelity International bezeichnet den Unternehmensverbund, der als globale Investmentmanagement-Organisation Informationen zu Produkten und Dienstleistungen in bestimmten Ländern außerhalb Nordamerikas bereitstellt. Die Inhalte in diesem Dokument sind nicht an in den Vereinigten Staaten von Amerika ansässige Personen gerichtet und stellen kein Angebot für diese dar. Sämtliche Personen oder Körperschaften, die auf diese Informationen zugreifen, tun dies aus eigener Initiative, sind für die Einhaltung der geltenden lokalen Gesetze und Regulierungen verantwortlich und sollten sich gegebenenfalls an einen professionellen Anlageberater wenden.

Fidelity, Fidelity International, das Fidelity International Logo und das F-Symbol sind Markenzeichen von FIL Limited. Fidelity veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlung/Anlageberatung auf Grundlage individueller Umstände. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Kundeninformationsdokumentes "Wesentliche Anlegerinformationen" und des veröffentlichten Verkaufsprospektes, des letzten Geschäftsberichtes und – sofern nachfolgend veröffentlicht – des jüngsten Halbjahresberichtes getroffen werden. Diese Unterlagen sind die allein verbindliche Grundlage des Kaufes. Sie erhalten diese Unterlagen in Deutschland kostenlos über FIL Investment Services GmbH, Postfach 20 02 37, 60606 Frankfurt am Main oder unter www.fidelity.de.

Für Anleger in Österreich sind die Unterlagen kostenlos erhältlich bei den berechtigten Vertriebsstellen, beim europäischen Service-Center in Luxemburg, FIL (Luxembourg) S.A., 2a, rue Albert Borschette, BP 2174, L-1021 Luxemburg sowie bei der Zahlstelle in Österreich UniCredit Bank Austria AG, Schottengasse 6-8, 1010 Wien, Österreich oder über www.fidelity.at Fidelity Funds "FF" ist eine offenen Investmentgesellschaft (OGAW) luxemburgischen Rechts mit unterschiedlichen Anteilsklassen.

Herausgeber für Deutschland: FIL (Luxembourg) S.A., 2a, rue Albert Borschette BP 2174 L-1021 Luxembourg. Zweigniederlassung Deutschland: FIL (Luxembourg) S.A. - Germany Branch, Kastanienhöhe 1, 61476 Kronberg im Taunus und FIL Finance Services GmbH, Postfach 110111, 60036 Frankfurt am Main, Registergericht: Amtsgericht Königstein im Taunus, HRB 7169.

Herausgeber für Österreich: FIL (Luxembourg) S.A., zugelassen und beaufsichtigt von der CSSF (Commission de Surveillance du Secteur Financier).

Stand, soweit nicht anders angegeben: Dezember 2019. MK10624. MKAT8217

